

Wie kann ich Streit in der weltlichen Schule vermeiden? - Sonntagsschule Jan. 2011

Streit entsteht schnell: Ein schneller Funke entzündet das Feuer, ein schneller Streit führt zu Blutvergießen. (Sir 28, 11)



1. Durch Schweigen:

Wer seine Zunge beherrscht, lebt ohne Streit; wer Gerede verbreitet, dem fehlt es an Verstand. (Sir 19, 6)

Ob du töricht gehandelt hast, durch Selbstüberhebung, oder ob du überlegt gehandelt hast: die Hand auf den Mund! Denn das Pressen der Milch bringt Butter hervor, und das Pressen der Nase bringt Blut hervor, und das Pressen des Zornes bringt Streit hervor. (Spr 30, 32-33)

2. Indem du dich von bösen Kindern fern hältst:

Die Lippen des Dummen kommen an mit Streit, und sein Mund schreit nach Prügel. (Spr 18, 6)

Bleib fern dem Streit, dann verringerst du die Zahl der Sünden; denn ein jähzorniger Mensch entfacht Streit. (Sir 28, 8)

3. Durch Zurückhaltung in der Rede:

Ein schneller Funke entzündet das Feuer, ein schneller Streit führt zu Blutvergießen. Bläst du den Funken an, flammt er auf; spuckst du darauf, so erlischt er: Beides kommt aus deinem Mund. (Sir 28, 11-12)

4. Misch dich nicht in Dinge ein, die dich nichts angehen:

Der packt einen Hund bei den Ohren, wer im Vorbeigehen sich über einen Streit ereifert, der ihn nichts angeht. (Spr 26, 17)

Habe nicht teil an fremden Sünden! Bewahre dich selbst rein! (1 Tim 5, 22)

Denn niemand von euch leide als Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder als einer, der sich in fremde Sachen einmischt. (1 Petr 4, 15)

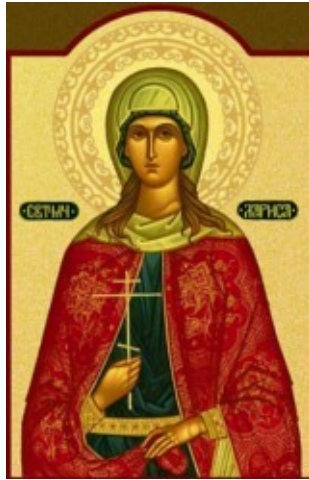
5. Indem du betest und mit deinen Eltern und evtl. auch mit den Lehrern redest, wenn die anderen Kinder dich misshandeln:

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen Retter. (Lk 1, 46-47)

Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden. Oder welcher Mensch ist unter euch, der, wenn sein Sohn ihn um ein Brot bittet, ihm einen Stein geben wird? Und wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten! (Mt 7, 7-11)

Wir Menschen sind böse. Nur Gott kann uns helfen:

Der Dumme spricht in seinem Herzen: "Es gibt keinen Gott!" Sie haben Verderben angerichtet, sie tun abscheuliche Taten; da ist keiner, der Gutes tut. Der Herr hat vom Himmel herab gesehen auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht. Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. Haben denn keine Erkenntnis alle, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Den Herrn rufen sie nicht an. Da überfiel sie Schrecken, denn Gott ist beim Geschlecht des Gerechten. Die Pläne des Elenden wollt ihr zuschanden machen, aber seine Zuflucht ist der Herr. Wer gibt von Sion aus die Rettung für Israel? Wenn der Herr die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob jubeln, Israel sich freuen. (Ps 13)



Die Hl. Larissa

Die Hl. Larissa lebte Mitte des 4. Jahrhunderts auf der Halbinsel Krim. Sie war eine von 26 christlichen Blutzeugen und wurde während eines Gottesdienstes lebendig verbrannt, um das Jahr 375, während der Christenverfolgungen durch die Goten. Der Gotenkönig Athanarik hasste die Christen und befahl, wegen der unfreiwilligen Christianisierung, in diesem Gebiet, die Christen foltern und töten zu lassen, oftmals auch ohne Gerichtsverfahren.

Der Diener des Königs, Jungerich, stellte eine Götzenstatue auf einen Wagen vor einem Zelt, in dem Christen für gewöhnlich ihre Gottesdienste hielten. Diejenigen, die den Götzen anbeteten und Opfer dar brachten, wurden verschont, der Rest der Christen wurde lebendig im Zelt verbrannt. Larissa war eine von ihnen. Ihr ungerechter, gewaltsamer Tod auf Erden, brachte ihr ein gerechtes und friedvolles Leben im Himmel. Für Leben erhielt sie Leben. Ihr Festtag ist der 26. März.